

Wörter: Ausdrücke mit Zeit

Grammatik: Konjunktiv II der Gegenwart

Kommunikation: Vermutungen äußern // Verständnis / Unverständnis ausdrücken // eine Meinung äußern // zustimmen // widersprechen

Lektion 1: Freizeit: Ohne Hobby glücklich?

Aufg.	Material	Hinweise
Vor dem Öffnen des KB		<p>Die TN sammeln im PL, welche Hobbys und Freizeitaktivitäten sie kennen.</p> <p>Schreiben Sie an die Tafel: <i>Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit? Haben Sie Hobbys? Wenn ja: welche? Wie wichtig sind Ihre Hobbys für Sie?</i></p> <p>Die TN arbeiten anschließend in GA, diskutieren über die Fragen und erstellen sie eine Mindmap zum Thema <i>Hobby</i>. Im PL präsentieren die Gruppen gemeinsam ihre Ergebnisse.</p>
1	Film zum Moduleinstieg 1	<p>Die TN sehen sich die Profile A – D an und lesen die Fragen 1 und 2. Sie erklären zunächst im PL, um welche Art von App es sich handelt (<i>eine Dating-App</i>). Fragen Sie die TN, woran sie das erkannt haben. Die TN antworten. (<i>das Herz in der Kopfzeile, die Art des Profils, die Überschrift „Finde, was passt!“, die Punkte zur Bewertung des Matches ...</i>)</p> <p>Anschließend sammeln die TN die ihnen bereits bekannten Informationen zu Fiona Doyle im PL. Halten Sie die Zurufe an der Tafel fest. Die TN können auf ihre Notizen zu der Moduleinstiegsseite zurückgreifen. Zur Erinnerung kann der Film mit Fiona aus dem Moduleinstieg noch einmal mithilfe der iV abgespielt werden.</p> <p>AB 1–2</p>
2	Zettel	<p>Die TN erstellen in EA ein eigenes Profil wie in 1 und hängen es im Kursraum auf. Bei einem Kursspaziergang (→ Methode) lesen sie die Profile der anderen TN. Wenn ihnen interessante Gemeinsamkeiten oder Unterschiede auffallen, sprechen sie mit der Autorin oder dem Autor darüber, wie im Beispiel. Jede/r TN unterhält sich mit mindestens fünf anderen Personen. Im Online-Unterricht kann eine digitale Pinnwand verwendet werden. Motivieren Sie die TN, auch Fotos für ihr Profil zu verwenden. Aktivieren Sie die Kommentarfunktion. Die TN kommentieren die Profile in diesem Fall schriftlich.</p> <p>Tip: Bei Bedarf nehmen die TN das betreffende Profil von der Wand, während sie sich mit der Autorin oder dem Autor unterhalten, und hängen es anschließend wieder zurück.</p> <p>Alternativ: Die TN bereiten ihr Profil vor und sprechen dann mit der Methode Reißverschluss darüber.</p>
3		<p>Die TN berichten im PL von Erfahrungen mit Dating-Apps. Welche Erfahrungen haben sie, ihre Freundinnen und Freunde oder Bekannte mit Dating-Apps gemacht?</p> <p>Die TN arbeiten in PA. Sie sehen sich die Profile in 1 noch einmal an und lesen die Redemittel und das Beispiel. Mithilfe der Redemittel äußern sie Vermutungen darüber, mit wem sich Fiona trifft, und begründen diese. Lösen Sie die Frage nicht auf, sondern leiten Sie zur nächsten Aufgabe über.</p> <p>AB 3</p>
4a	CD 1.01	<p>Die TN lesen die Frage und hören das Gespräch. Dabei vergleichen sie ihre Vermutungen aus 3.</p> <p>Fragen Sie die TN anschließend im PL, wessen Vermutungen richtig waren. Freiwillige begründen ihre Vermutungen.</p>

<p>4b</p>	<p>CD 1.01</p>	<p>Die TN lesen die Aussagen 1–7. Klären Sie unbekanntes Wortschatz, wenn nötig, indem Sie zunächst andere TN dazu motivieren, eine Erklärung zu geben. Vor dem Hören markieren die TN Schlüsselwörter und vermuten, welche Aussagen richtig sind. TN, die sich an Inhalte aus dem ersten Hören erinnern, können falsche Aussagen aus dem Gedächtnis korrigieren. Ihre Vermutungen und Korrekturen notieren sie.</p> <p>Tipp: Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie nicht alles verstehen müssen. Die Aufgabe ist erfüllt, wenn sie entscheiden können, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Bitten Sie die TN, sich beim Hören nicht mit unbekanntem Wörtern aufzuhalten, sondern weiter zuzuhören.</p> <p>Die TN hören dann noch einmal das Gespräch, überprüfen ihre Vermutungen, bewerten die Aussagen und korrigieren die falschen Informationen. Nach dem Hören lesen sie im PL die richtigen Aussagen vor.</p> <p>Binnendifferenzierung: Bei falschen Antworten klären Sie die Unsicherheiten, indem Sie das Gespräch erneut vorspielen und an den entsprechenden Stellen stoppen.</p> <p>AB 4 AB 6 (Wortbildung: Adjektive mit den Endungen <i>-ig, -isch, -lich</i>)</p>
<p>5</p>	<p>Film mit Beispielantwort</p>	<p>Die TN lesen die Aufgabenstellung. Sie überlegen sich, ob sie Fionas oder Matteos Gedanken und Gefühle besser verstehen können, und lesen die Redemittel.</p> <p>Die TN sprechen in einem Flüstergespräch (→ Methode) darüber, für wessen Gedanken und Gefühle sie mehr Verständnis haben, und begründen ihre Antworten. Im Online-Unterricht findet diese Aufgabe in PA in Breakout-Räumen statt.</p> <p>Binnendifferenzierung: Damit alle TN Ideen haben, teilen zunächst einige TN ihre Meinung mit. Diese Ideen werden stichwortartig an der Tafel gesammelt und dienen zur Orientierung im Flüstergespräch.</p> <p>Anschließend können Sie mithilfe der iV den Film mit der Beispielantwort von Gabija aus Litauen zeigen. Freiwillige TN wiederholen im PL, für wen Gabija mehr Verständnis hat.</p> <p>Alternativ: Die TN bereiten in EA einen ähnlichen Beitrag wie die Beispielantwort von Gabija vor. Dazu machen sie sich Notizen, an denen sie sich während ihres Vortrags orientieren können. Sie schreiben keine ganzen Sätze, damit das freie Sprechen trainiert wird. Ihre Beiträge präsentieren sie zunächst in GA. Wenn die Möglichkeit besteht, nimmt die Gruppe anschließend ein kurzes Video auf. Die Gruppenmitglieder stellen fest, ob sie einig oder uneinig sind, und fassen ihre Position oder ihre Positionen zusammen. Dazu machen sie Notizen. Anschließend nehmen sie das Video auf, in dem eine Person oder mehrere Personen sprechen können. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie ggf. die Redemittel anpassen müssen, zum Beispiel an die erste Person Plural, wenn sie im Namen der Gruppe sprechen, oder an die dritte Person, wenn sie über andere Gruppenmitglieder sprechen. Die Gruppe, die möchte, kann das Video dann im PL präsentieren oder im Online-Unterricht digital teilen.</p> <p>Tipp: Falls Sie über eine Lernplattform verfügen, können die Gruppen ihre Videos als Hausaufgabe dort hochladen. Die übrigen TN kommentieren die Videos und schreiben, was ihnen gefällt.</p> <p>AB 5</p>

6a		<p>Schreiben Sie <i>Konjunktiv II</i> an die Tafel und bitten Sie die TN im PL, Beispiele zu nennen. Bei Bedarf nennen Sie selbst das erste Beispiel: <i>Wenn ich ein so langweiliges Hobby hätte, dann würde ich das niemandem sagen. Aber ich habe ein sehr interessantes Hobby.</i> So wird deutlich, dass der Konjunktiv etwas Irreales beschreibt. Die TN machen weitere Beispiele. Notieren Sie einige Zurufe an der Tafel und weisen Sie wiederholt auf den irrealen Charakter der Aussagen hin. Schreiben sie dann die vier Anwendungsformen (Wunsch, irrealer Bedingung, Ratschlag/Vorschlag und höfliche Bitte) des Konjunktivs und vier deutliche Beispiele an die Tafel. (z.B. Wunsch: <i>Ich wäre jetzt gern am Strand.</i> – irrealer Bedingung: <i>Wenn ich viel Geld hätte, würde ich ein tolles Haus kaufen.</i> – Ratschlag/Vorschlag: <i>Du solltest vorsichtiger fahren.</i> – höfliche Bitte: <i>Könnten Sie mir bitte sagen, wo die Post ist?</i>) Die TN ordnen die Beispielsätze den Anwendungsformen zu.</p> <p>Die TN lesen die Sätze 1 – 5 und die Anwendungsformen des Konjunktivs II a – e und verbinden sie in EA. Verweisen Sie auf die Informationen zum Konjunktiv II der Gegenwart im Anhang (→ Grammatik 3.1.1). Die TN vergleichen ihre Ergebnisse mit der Tabelle im Anhang.</p> <p>Binnendifferenzierung: Paare, die schneller fertig sind, können zu den einzelnen Anwendungsformen des Konjunktiv II weitere Beispiele bilden.</p> <p>Die Ergebnisse werden im PL verglichen. Dabei können die TN offene Fragen gemeinsam klären.</p> <p>AB 7</p>
6b	Erklär-Clip zur Grammatik	<p>Die TN markieren die Formen des Konjunktiv II in a und ergänzen die Tabelle.</p> <p>Die Ergebnisse werden in PA verglichen. Gleichzeitig schreibt ein/e TN die Lösungen an die Tafel. Falls Sie mit der iV arbeiten, können die Lösungen auch hier eingetragen werden.</p> <p>Zur Ergänzung kann der Erklär-Clip in der iV gezeigt werden.</p> <p>AB 8–9</p>
7a		<p>Fragen Sie die TN zur Einstimmung, wie sie sich die TN ihre Zukunft vorstellen. Lenken Sie dann von allgemeinen Zukunftsvorstellungen zum Thema der Aufgabe über.</p> <p>Die TN arbeiten zu viert. Sie lesen die Zukunftsvisionen und wählen vier der Visionen aus, indem sie sie markieren.</p>
7b	Zettel	<p>Schreiben Sie den ersten Satz aus dem Beispiel an die Tafel und markieren Sie die Verben. Erinnern Sie die TN an die Verbstellung in Haupt- und Nebensätzen. Steht der Nebensatz vor dem Hauptsatz, beginnt der Hauptsatz mit dem Verb. Weisen Sie die TN darauf hin, dass der Nebensatz auch nach dem Hauptsatz stehen kann. (<i>Wenn wir ewig leben könnten, wäre ich gern für immer 28 Jahre alt. – Ich wäre gern für immer 28 Jahre alt, wenn wir ewig leben könnten.</i>)</p> <p>Die TN formulieren in GA ihre Visionen aus a in <i>wenn</i>-Sätze um. Dazu schreiben sie die Anfänge der <i>wenn</i>-Sätze auf vier verschiedene Zettel. Jedes Gruppenmitglied übernimmt als Schriftführer:in eine Vision und notiert die Ideen der Gruppe, wie im Beispiel im KB.</p> <p>Wenn die ersten TN aufhören zu schreiben, bitten Sie die übrigen TN, ihren Satz noch zu Ende zu schreiben und die Aufgabe dann zu beenden. Die Gruppen lesen sich ihre Sätze noch einmal gemeinsam durch und korrigieren sie ggf. Anschließend verteilen sie die Zettel im Kursraum. Die TN gehen herum</p>

		<p>und lesen die Ideen der anderen Gruppen. Zu Ideen, die ihnen besonders gut gefallen, malen sie einen Smiley.</p> <p>Im Online-Unterricht kann die GA-Phase in Breakout-Räumen stattfinden. Die jeweiligen Schriftführer:innen teilen ihren Bildschirm, notieren die Ideen und übertragen ihre Ergebnisse auf die entsprechenden Posts der digitalen Pinnwand. Aktivieren Sie die Kommentarfunktion, damit die TN die Beiträge mit einem Smiley kommentieren können.</p> <p>Alternativ: Die TN schreiben einen kurzen Kommentar zu den Ideen, die sie besonders interessant finden (z.B.: <i>Wenn wir ewig leben könnten, wäre ich gern immer 28 Jahre.</i> – Kommentar: <i>Ich wäre lieber 35 Jahre 😊</i>).</p> <p>Tipp: Als Hausaufgabe schreiben die TN einen Beitrag zu dem Online-Gästebuch einer Sendung mit dem Thema „<i>Kein Hobby ist auch ein Hobby!</i>“. Sie äußern und begründen ihre Meinung zu dem Titel der Sendung. Ähnliche Aufgaben gibt es in gängigen B1-Prüfungen im Teil <i>Schreiben</i>.</p> <p>AB 10</p>
8	<p>Vertonter Lesetext</p> <p>Plakate</p>	<p>Die TN sprechen im PL über alte und neue Hobbys. Welche Hobbys hatten Ihre Großeltern und Eltern? Gab es Hobbys, die es heute nicht mehr gibt? Ist es überhaupt üblich, Hobbys zu haben? In internationalen Kursen vergleichen die TN interkulturelle Unterschiede.</p> <p>Anschließend lesen die TN in EA die Aufgaben 1 und 2 und schreiben die Tabellen aus dem KB in ihr Heft. Dann lesen sie den Magazinartikel und lösen die Aufgaben. Die Ergebnisse vergleichen sie in PA. Einzelne TN fassen die Ergebnisse im PL zusammen.</p> <p>Klären Sie dann unbekanntes Wortschatz. Dazu arbeiten die TN in PA. Sie überfliegen den Text und markieren Wörter, die ihnen unbekannt oder schwierig erscheinen. Mithilfe eines (Online-) Wörterbuchs klären sie die Bedeutung. Anschließend arbeiten sie mit einem anderen Paar zusammen. Abwechselnd wählt jedes Paar ein Wort aus dem Magazinartikel und fragt das andere Paar nach der Bedeutung. Das andere Paar versucht, das Wort zu erklären. Falls es die Bedeutung nicht weiß, erklärt das fragende Paar das Wort. Unterstützen Sie einzelne Gruppen, falls es zu Unsicherheiten kommt.</p> <p>Alternativ: Die TN lesen den Text und ergänzen die Tabelle in PA. Anschließend hören sie den Magazinartikel mithilfe der iV und vergleichen ihre Ergebnisse. Fragen oder Unsicherheiten werden dann im PL geklärt.</p> <p>Tipp: Zusätzlich können sie folgende Gruppenarbeit anbieten. Die TN wählen ein ausgefallenes Hobby. Dazu können sie auch im Internet recherchieren. Anschließend bereiten sie eine Präsentation vor, in der sie das Hobby vorstellen, die Vor- und Nachteile aufzeigen und ihre eigene Meinung äußern. Die Präsentation kann durch ein (digitales) Plakat unterstützt werden.</p> <p>AB 11–12</p>
9a		<p>Die TN lesen den Magazinartikel in 8 noch einmal und markieren alle Ausdrücke mit <i>Zeit</i>. Dann ergänzen sie das Wörternetz. Die Ergebnisse werden im PL verglichen.</p> <p>Fragen Sie anschließend, ob noch weitere Ausdrücke mit <i>Zeit</i> bekannt sind, und notieren Sie sie an der Tafel. In sprachlich heterogenen Kursen fragen Sie, ob es in den jeweiligen Muttersprachen solche Ausdrücke gibt und wie man sie übersetzen könnte.</p>

		<p>Kulturelles Lernen: Die TN arbeiten in GA. Sie vergleichen Ausdrücke mit <i>Zeit</i> mit ähnlichen Ausdrücken in ihrer Muttersprache und diskutieren darüber, wie wichtig oder unwichtig <i>Zeit</i> in ihren Kulturen ist. Anschließend präsentieren sie ihre Ergebnisse im PL. Die anderen TN stellen evtl. Rückfragen.</p>
9b		<p>Die TN arbeiten zu viert. Jedes Gruppenmitglied wählt einen Ausdruck mit <i>Zeit</i> aus, schreibt den Anfang eines <i>wenn</i>-Satzes mit diesem Ausdruck auf einen Zettel und faltet den Zettel dann wie im Beispiel. Die Zettel geben die TN an die Person weiter, die rechts von ihnen sitzt.</p>
9c		<p>Die TN ergänzen die Satzanfänge, die sie bekommen haben, und falten den Zettel dann so, dass ihre Ergänzung nicht zu sehen ist. Sie geben den Zettel wieder nach rechts weiter. Die Sätze werden ergänzt und weitergegeben, bis jedes Gruppenmitglied den eigenen Zettel wiederbekommen hat.</p>
9d		<p>Die TN falten nacheinander ihre Zettel auseinander und lesen die Sätze in der Gruppe vor. Gemeinsam einigen sie sich darauf, welcher Satz ihnen am besten gefällt. Diese Sätze präsentieren die Gruppen im PL.</p> <p>AB 13</p>
10	Kärtchen	<p>Erinnern Sie die TN noch einmal an Fiona und ihr Date mit Matteo. Die TN lesen sehen die Fotos an und lesen die Bildunterschriften mit den Zitaten. Im PL fassen sie zusammen, welche unterschiedlichen Standpunkte Fiona und Matteo vertreten.</p> <p>Die TN machen eine Diskussionsrunde zu der Frage: <i>Brauchen wir Hobbys?</i></p> <p>Sie lesen die Aussagen von Fiona und Matteo und bilden zwei Gruppen. Gruppe A vertritt Matteos Standpunkt, Gruppe B Fionas. Die TN entscheiden sich zunächst nach Interesse für die eine oder andere Gruppe. Falls sie sich sehr ungleich verteilen, bitten Sie die Mitglieder der größeren Gruppe, sich ggf. noch umzuentcheiden.</p> <p>Tipp: In großen Kursen können je nach Anzahl der TN mehrere Gruppen A und B gebildet werden.</p> <p>In ihren Gruppen notieren die TN Argumente zu den jeweiligen Standpunkten und schreiben sie auf Kärtchen. Jedes Gruppenmitglied bekommt so mindestens ein Kärtchen. Anschließend lesen sie die Redemittel und das Beispiel.</p> <p>Die TN bleiben in ihren Gruppen. Eine Person aus Gruppe A trägt das erste Argument vor. Eine Person aus Gruppe B reagiert darauf mit einem passenden Gegenargument. Das kann ein vorbereitetes Argument von der Karte sein oder eine spontane Reaktion. Die Personen können sich auch gegenseitig zustimmen, wenn sie ein Argument überzeugt. In größeren Gruppen können sich die TN, die bereits gesprochen haben, an die Seite stellen, sodass alle den Überblick behalten. Die Gruppen tauschen so lange Argumente aus, bis alle TN gesprochen haben.</p> <p>Alternativ: Die TN bilden Kleingruppen mit jeweils gleich vielen TN aus Gruppe A und Gruppe B. Damit alle TN etwas sagen, wird folgende Regel aufgestellt: Nach einem Redebeitrag darf die/der TN erst wieder etwas sagen, wenn alle in der eigenen Gruppe einen Beitrag geleistet haben. Das fördert die Aufmerksamkeit.</p> <p>Diese Aufgabe zur Mediation fördert die Fähigkeit zur gemeinsamen Konstruktion von Bedeutung.</p> <p>AB 14</p>

AB, Aussprache: *ch* und *sch* in Adjektiven auf *-isch, -lich, -ig*; Selbstkontrolle zu Lektion 1